

# Geschichte schreiben lernen

Verständlich wissenschaftlich schreiben zu können, gehört zum Handwerkszeug von WissenschaftlerInnen. Gerade für HistorikerInnen ist eine hohe Schreibfertigkeit auch über die Universität und die wissenschaftliche Karriere hinaus von großer Wichtigkeit. Tatsächlich findet während des Geschichtsstudiums eine gezielte Förderung der Schlüsselkompetenz Schreiben nur bedingt statt. Im Fokus der angebotenen Schreibwerkstatt stand deshalb die gezielte Förderung des individuellen Schreibprozesses der Studierenden durch methodische Hilfestellungen.

## Ausgangspunkt

Am Anfang des Semesters gab über die Hälfte der Studierenden im Rahmen einer Evaluation und im Seminargespräch an, sich nicht ausreichend genug auf das Schreiben an der Universität vorbereitet zu fühlen. Ob es am Zeitmanagement lag, daran den Roten Faden nicht zu verlieren oder überhaupt erstmal die Motivation zum Schreiben aufzubringen, die Studierenden haben vielfältige Probleme beim Schreiben von wissenschaftlichen Texten formuliert. Insgesamt wünschten sich die Studierenden mehr Unterstützung beim Verfassen wissenschaftlicher Texte. Genau diese Unterstützung sollte im Rahmen der Schreibwerkstatt durch gezielte Hilfestellungen geleistet werden.

Ziel der Schreibwerkstatt war es deshalb, Studierenden der Geschichtswissenschaft die Möglichkeit zu geben, ihre individuellen Schreibfertigkeiten zu verbessern, sich über Probleme beim Schreiben auszutauschen und ein Repertoire an Methoden kennenzulernen, wie sich Schwierigkeiten beim Schreiben überwinden lassen.

## Konzept

Gezielte Übungen ermöglichten den Studierenden, in einem geschützten Raum ohne Notendruck ihre individuellen Schreibfertigkeiten zu verbessern. Die Studierenden hatten innerhalb der Schreibwerkstatt die Möglichkeit, entstandene Probleme zu thematisieren und über ihre eigenen Schreibprozesse zu reflektieren. Dabei kamen Methoden zum Einsatz, die zum „Schreibdenken“ (Ulrike Scheuermann) anregen und damit die Studierenden in die Lage versetzen sollten, Schreiben nicht nur als Verschriftlichen von Gedanken zu begreifen, sondern auch als Weg, das eigene Denken zu ordnen und auf neue Ideen zu kommen. Die Schreibwerkstatt förderte so nicht nur die wissenschaftliche Schreibkompetenz, sondern auch Arbeits- und Zeitmanagement, Ideenfindung, Kreativität und Organisation. Im Fokus stand dabei die Arbeit an eigenen Texten und die praktische Umsetzung von vorgestellten Methoden.

## Schreibwerkstatt als Zukunftsprojekt?

Insgesamt verdeutlichten sowohl die Evaluation als auch die Erfahrungen im Seminar, dass ein Projekt wie die Schreibwerkstatt bei den Studierenden durchaus auf großes Interesse stieß und eine willkommene Hilfestellung vielleicht auch in Zukunft sein könnte.

## Schreibwerkstatt Geschichte

Moritz Glaser, Historisches Seminar der CAU

Fridrun Freise, Schreibwerkstatt Geschichte,

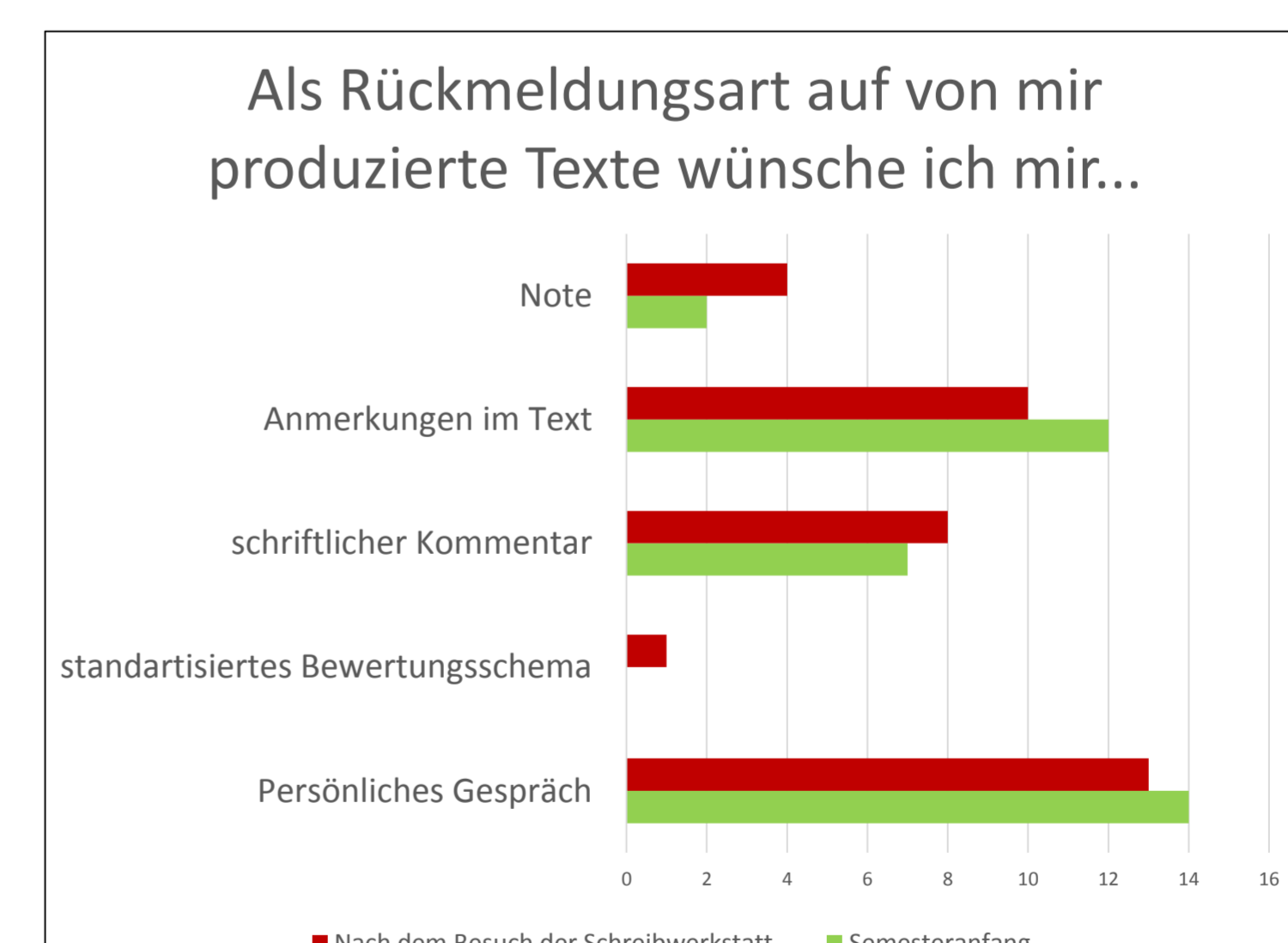
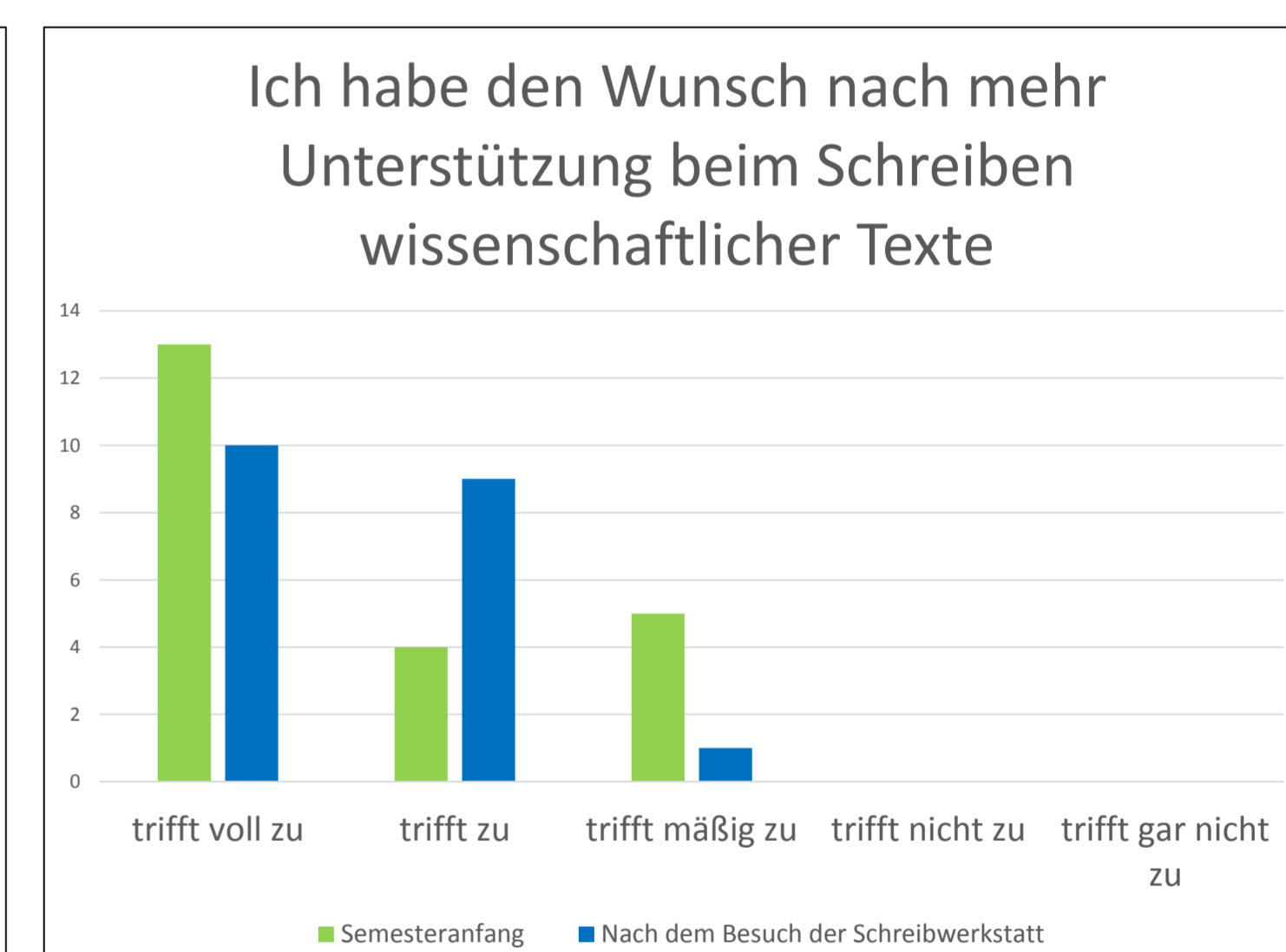
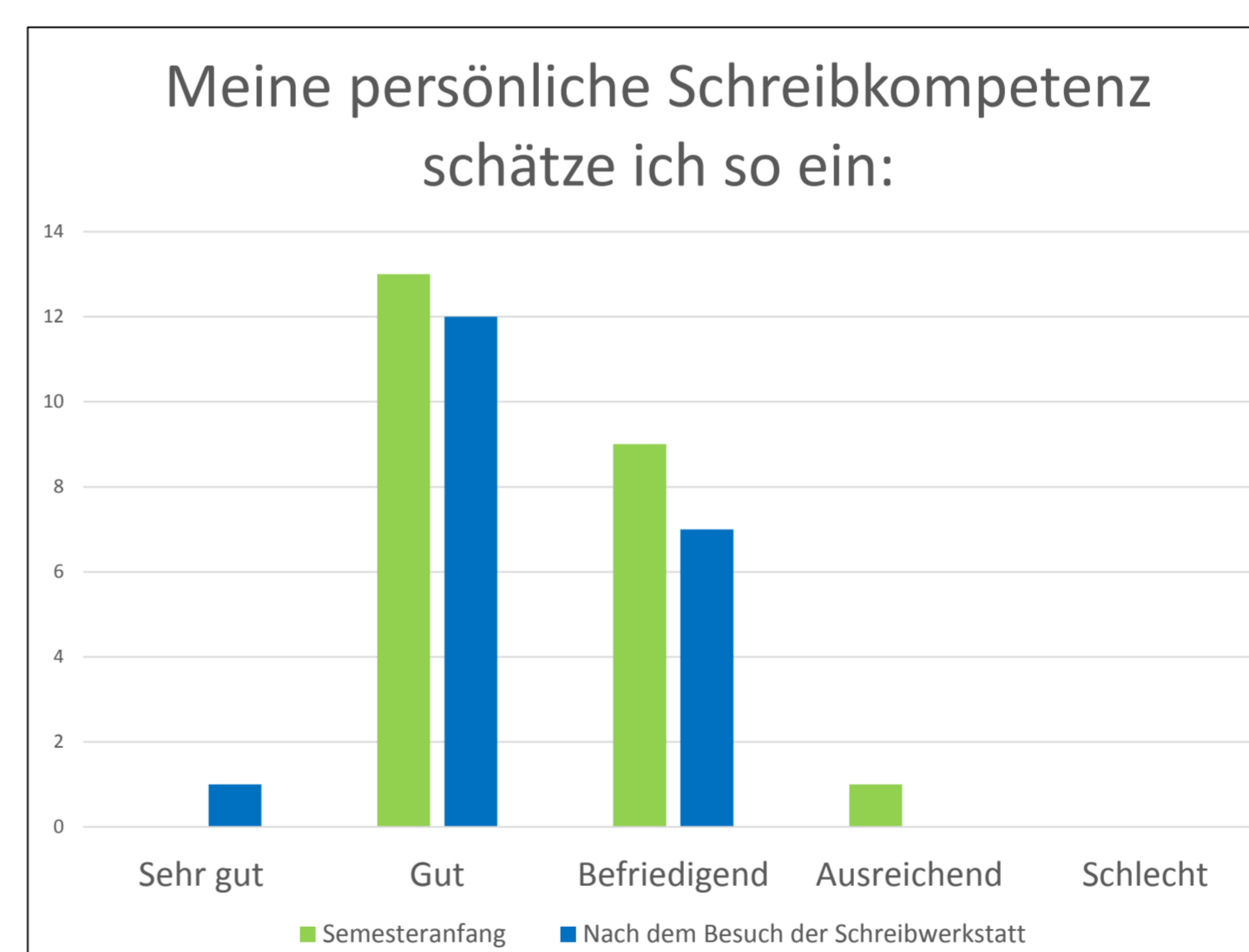
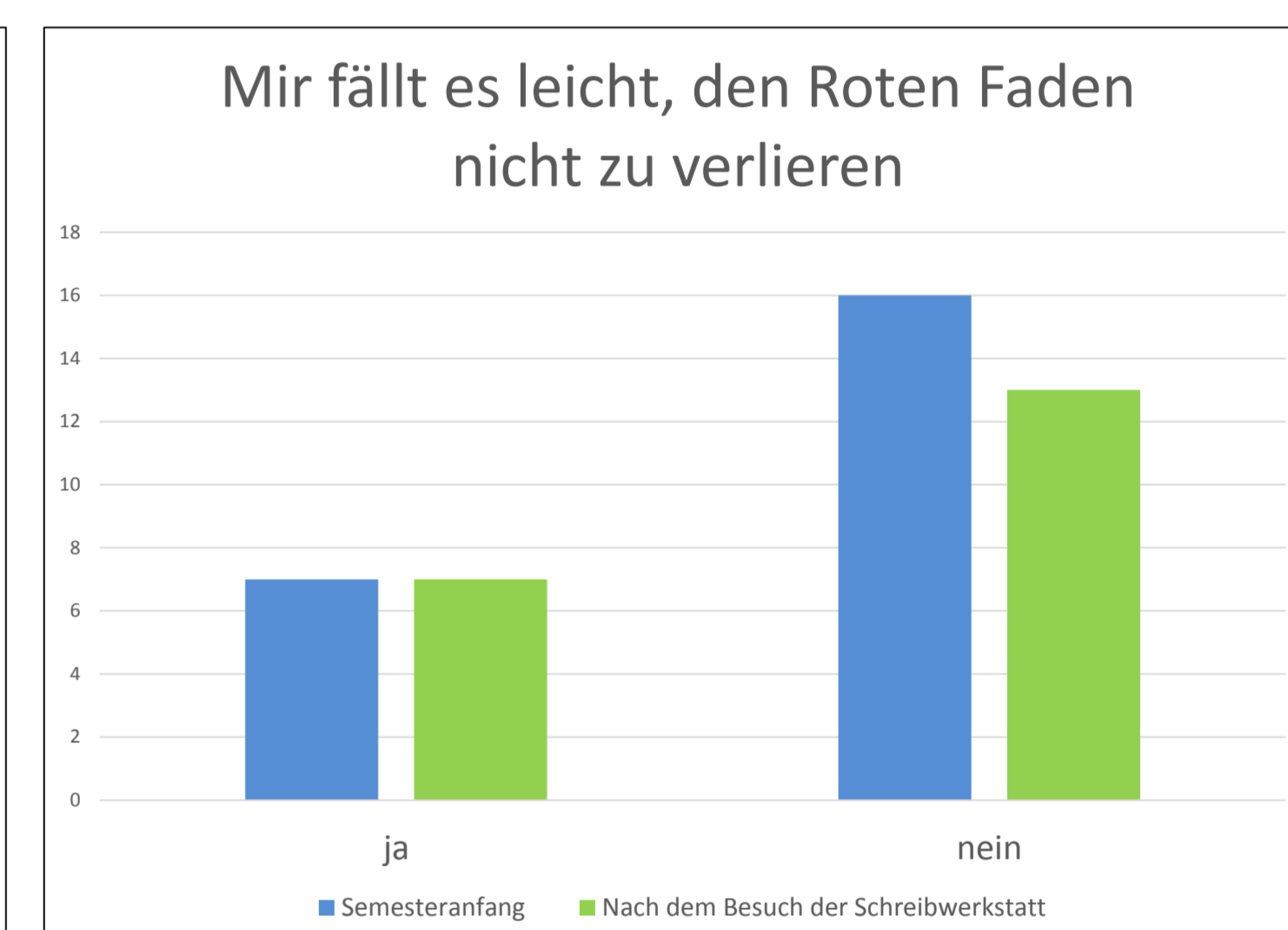
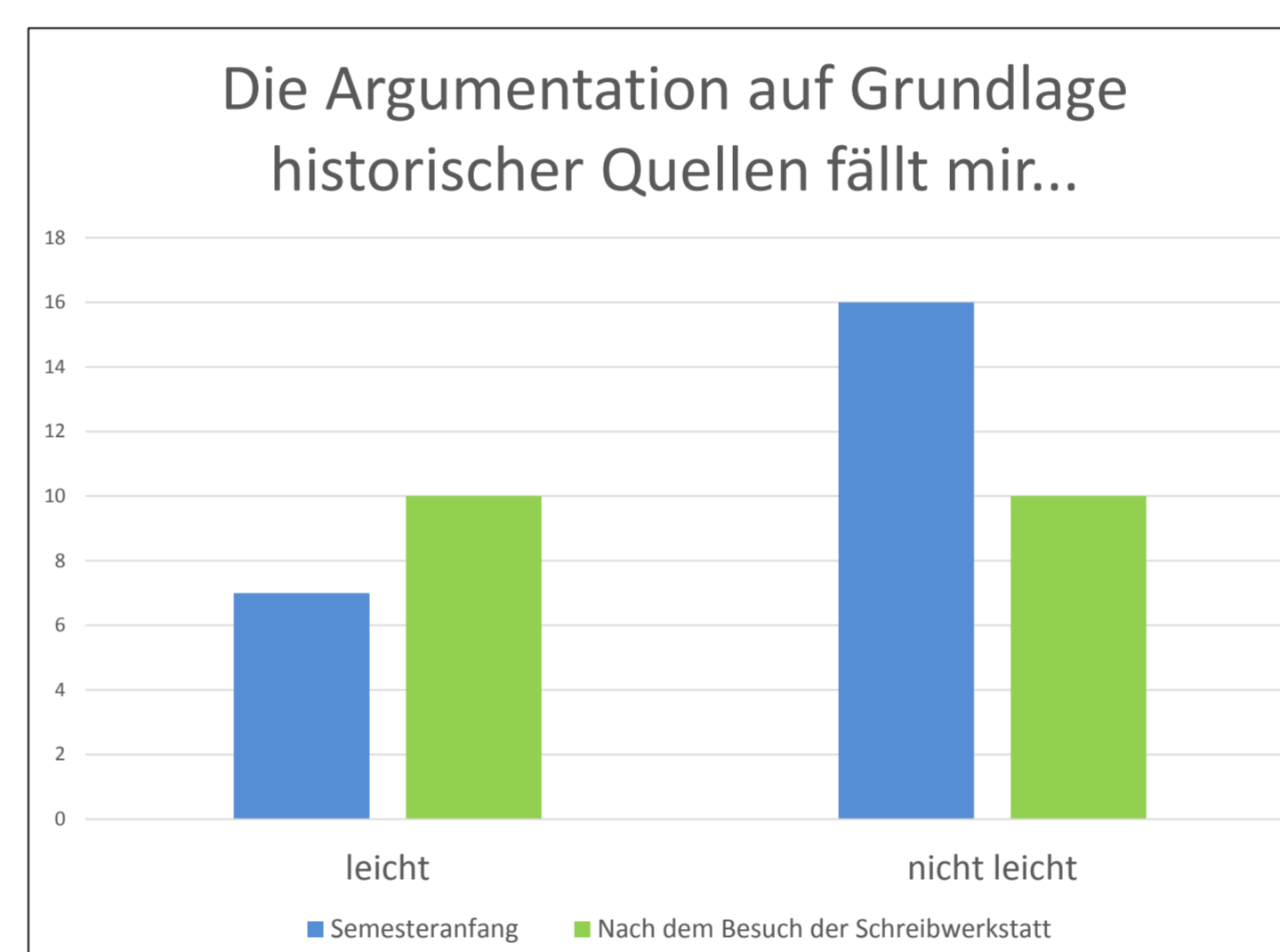
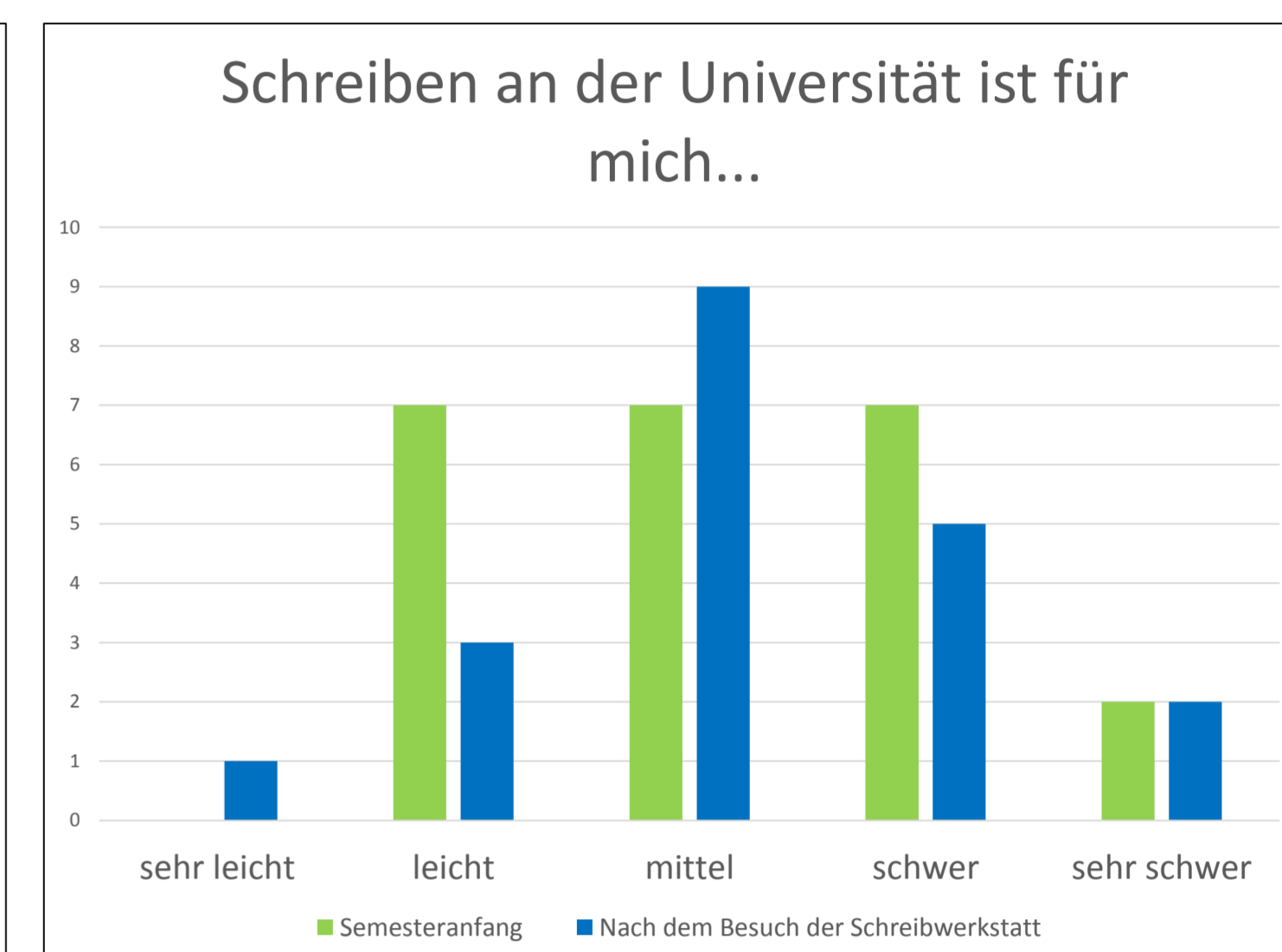
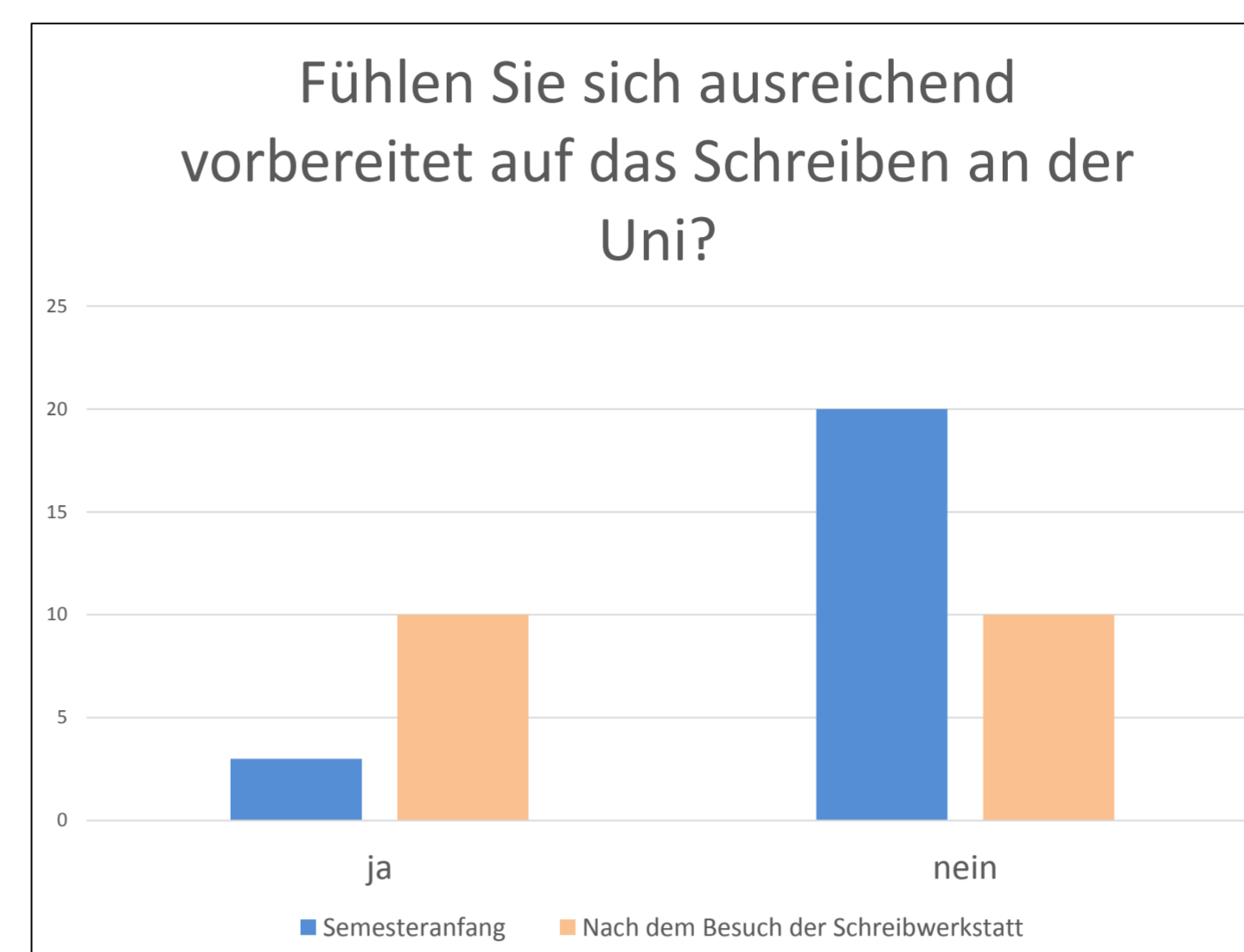
Universitätskolleg, Universität Hamburg

Kontakt:

glaser@histosem.uni-kiel.de

## Evaluation

Im Rahmen der Schreibwerkstatt wurde jeweils zu Semesteranfang und -ende eine Evaluation mit den Teilnehmenden durchgeführt. Mithilfe eines spezifischen Fragebogens, der die persönlichen Schreibstrategien,-erfahrungen,-probleme und Erwartungen der Studierenden an die Schreibwerkstatt thematisierte, konnten die Ausgangssituation und die Fortschritte, die die Studierenden während des Semesters machten, erfasst werden. Bei den folgenden Graphiken handelt es sich um die Erhebungen der Evaluation zu Anfang des Semester, vor dem Beginn der Schreibwerkstatt, und den Erhebungen der zweiten Evaluation nach dem Besuch der Schreibwerkstatt.



## Gefördert durch den PerLe-Fonds für Lehrinnovation

Der PerLe-Fonds für Lehrinnovation fördert an der CAU Kiel Vorhaben, die als Best-Practice-Beispiele Impulse für innovative, zukunftsweisende Lehre geben.

[www.perle.uni-kiel.de](http://www.perle.uni-kiel.de)

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL12068 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt beim Autor.

GEFÖRDERT VOM

